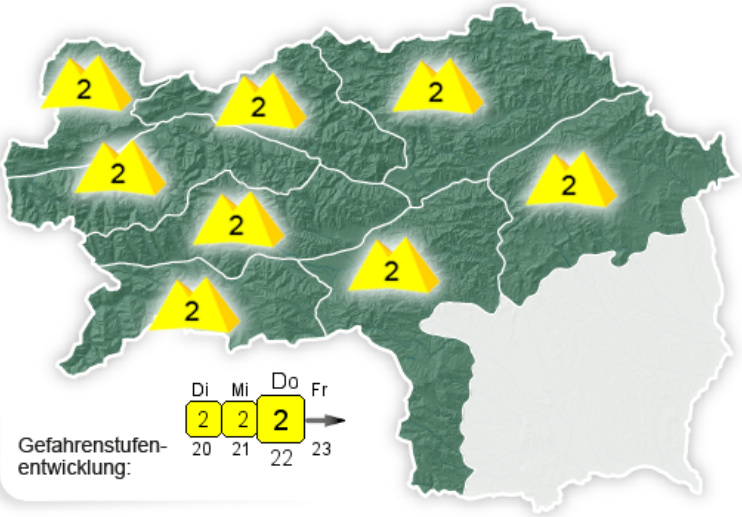
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag, den 22.02.2018**
(herausgegeben: Mittwoch, 21.02.2018, 15:52 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Neuschnee hat die untypischen Einwehungen (Triebschnee) überdeckt!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird die Lawinengefahr weiterhin mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem bleibt der Triebschnee, der nicht unterschätzt werden sollte. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze in den nord- und ostexponierten Hängen. Durch die Überschneiung der Triebschneepakete sind diese im Gelände nur noch schwer zu erkennen. Grundsätzlich wird eine große Zusatzbelastung benötigt, um ein Schneebrett auslösen zu können. Vereinzelt kann auch eine geringe Zusatzleistung für eine Auslösung reichen. Frische Triebschneelinsen sind vereinzelt in dem kammnahen Gelände auch auf den Westseiten anzutreffen.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden gab es unergiebigen Neuschneezuwachs. Der kalte Schnee ist ohne Wind gefallen. Niederschlagsschwerpunkt lag zwischen Koralpe und Wechsel. In den Tauern gab es weniger Neuschneezuwachs. Der Neuschnee überdeckt älteren Triebschnee in den Schattseiten. Die Triebschneepakete sind auf Oberflächenreif abgelagert. Sonst zeigt sich die Schneedecke stabil.

Wetter

Am Donnerstag ist es stark bewölkt oder bedeckt und häufig schneit es. Am meisten Neuschnee kommt im Steirischen Randgebirge bzw. auf der Koralpe zusammen, nur wenige Zentimeter sind in den Nordalpen zu erwarten. Es ist sehr kalt, in 2000m werden -10 Grad erwartet. Der Wind weht mäßig aus Nordost. Auf den Bergen der Steiermark überwiegt auch am Freitag starke Bewölkung, im Süden und in der Osthälfte schneit es noch häufig. Am stärksten fällt der Schneefall auf der Koralpe aus.

Tendenz

Solange der Wind schwach bleibt wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.

Der nächste Prognosebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang